Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 5. August. Am vergangenen Montag fuhr auf der Antonstraße ein elektrisch betriebener Straßenbahnwagen der Deutschen Straßenbahngesellschaft an eine Droschke an, sodaß diese am Hintertheile zertrümmert und umgeworfen wurde. Der Kutscher der letzteren und dessen Fahrgast sind unbeschädigt geblieben.

— Der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule" hier bestand bei Abschluß des letzten Geschäftsjahres aus 28,395 Mitgliedern.

— Heute Abend finden im Ausstellungsparke zwei große Concerte statt, von 4 bis halb 7 Uhr Nachm. und von halb 8 bis 10 Uhr Abends auf der Teichterrasse vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Kapelle des Bismarck-Kürassier-Regiments „v. Seydlitz" aus Halberstadt, unter Leitung des Königl. Musikdirektors A. Tamm. — Nächsten Sonnabend findet das letzte große Feuerwerk der engl.-amerikanischen Pyrotechniker James Pain and Sons (London, New-York) statt.

— Nach Falb ist der nächste Sonntag ein kritischer Tag erster, der 23. August ein solcher zweiter Ordnung. Nach dem genannten Wetterpropheten ist der Monat August in der ersten Hälfte kühl und verhältnißmäßig trocken, in der zweiten heiß und gewitterreich.

— Am Dienstag Abend ½10 Uhr wollte ein junger Mann von der Carolabrücke aus in die Elbe springen. Ein Kaufmannslehrling zog den Selbstmordkandidaten mit Hilfe einiger Passanten wieder über das Geländer zurück. Als Motiv seines Vorhabens bezeichnete der Unglückliche Liebeskummer.

— Die Staatsbahnverwaltung wird in der Nacht vom 11. zum 12. ds. M., das ist in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch kommender Woche, auf der Müglitzthalbahn einen Nachtzug in Verkehr bringen, der den Anwohnern der Linie nicht allein Gelegenheit zum Besuche hiesiger Concerte bietet, sondern auch einen längeren Aufenthalt in der Ausstellung ermöglicht. Der Sonderzug, an den am Dienstag Abend 11 Uhr 45 Min. vom Altstädter Personenhauptbahnhofe hierselbst abgehenden Bodenbacher Personenzug anschließend, verläßt Mügeln Nachts 12 Uhr 12 Min., hält an allen Unterwegsstationen und trifft in Geising-Altenberg Nachts kurz vor ½3 Uhr ein. Gewöhnliche Fahrkarten berechtigen zur Mitfahrt.

— In Radfahrerkreisen erfreuen sich Braun's Dauerreifen einer stets wachsenden Beliebtheit. Um so mehr wird es interessiren zu erfahren, daß Braun's Dauerreifen-Gesellschaft von der Jury der internationalen Ausstellung zu Innsbruck in diesem Jahre die höchste Auszeichnung, das Diplom der Medaille mit Goldkrone, zuerkannt erhalten hat.

— In einer hiesigen Restauration gab es vorgestern Nachmittag einen ziemlichen Krawall. Ein Gewerbetreibender von hier traf dort einen Geschäftsmann, an den er noch eine ziemliche Forderung hat, die jedoch z. Z. werthlos ist, da der Geschäftsmann fallirt hat. Jener erblickte nun an der Brust des Letzteren eine Uhr mit Kette und rasch entschlossen beging er einen unbedachten Akt der Selbsthilfe, indem er seinem Schuldner die Uhr mit Gewalt zu entreißen suchte. Dabei ging die Uhrkette in Stücken. Es mußte schließlich Polizei eingreifen und Ruhe stiften.

— Vorgestern Nachmittag wurde ein Dienstmann von hier verhaftet, der sich in der Nähe der Zschertnitzer Schanze mehreren ihm begegnenden Frauen gegenüber in überaus schamloser Weise aufgeführt hatte.

— Dr. med. Jordy in Berlin giebt folgende zehn Grundregeln der Gesundheitspflege: 1. Reine Luft bei Tag und Nacht ist Grundbedingung zum Gesundsein und bester Schutz gegen Lungenkrankheiten. 2. Bewegung ist Leben. Tüchtige Körperübung im Freien, sei es Arbeit, Spaziergang oder Turnspiel, gleicht den Einfluß eines gesundheitsschädlichen Berufes mit sitzender Lebensweise in schlechter Luft am ehesten wieder aus. 3. Mäßigkeit und Einfachheit im Essen und Trinken sind die Garantie für ein gesundes und langes Leben. Wer statt des gesundheitsschädlichen Alkohols Wasser, Milch, Früchte zu Ehren zieht, handelt im Interesse seiner Gesundheit, Arbeitskraft und Wohlfahrt. 4. Gewissenhafte Hautpflege und vernünftige Abhärtung, z. B. kalte Körperwaschungen täglich und warmes Vollbad wöchentlich, Winter wie Sommer, fördern die Gesundheit wesentlich und schützen am sichersten vor den sogenannten Erkältungskrankheiten. Eine richtige Bekleidung darf nicht verweichlichend warm sein und nicht beengend; sie sei einfach, diene zum Schutz, nicht zum Putz, der Gesundheit und dem Wohlbefinden, nicht der Mode. 6. Eine gesunde Wohnung muß sonnig, trocken, geräumig, rein, hell, behaglich und anheimelnd sein. Widme Zeit und Geld Deinem eigenen Hause; ein glückliches Daheim wird es tausendfach lohnen. 7. Peinliche Reinlichkeit in allen Dingen, wie Luft, Nahrung, Wasser, Haut, Wäsche, Kleidung, Wohnung, Abort, Grund und Boden, sowie Sitte und Moral, ist im Verein mit Mäßigkeit das beste und bewährteste Schutzmittel gegen die Cholera, Typhus, Blattern, Diphtheritis, kurz gegen die sämmtlichen ansteckenden Krankheiten. 8. Geregelte, tüchtige, erfolgreiche Arbeit ist eine Heilkraft für Leib und Seele, Zuflucht und Trost im größten Leide unseres Lebens reinstes Glück. 9. Zweckmäßige Ruhe und Erholung findet sich nicht in lärmender und betäubender Fest- und Genußsucht. Die Nacht ist dem Schlafe, die Ruhestunden und der Sonntag der Familie, der Pflege des Gemüthes, der Bildung des Geistes zu widmen. 10. Ein nützliches, an Arbeit, Thaten und reinen Freuden reiches Leben sei Endzweck aller Gesundheitspflege. Das redliche Bestreben, der Familie ein guter Vater, im Berufe ein Meister, dem engeren und weiteren Vaterlande ein pflichtgetreuer Bürger zu sein, das sichert gesundem Leben einen würdigen Inhalt.

— Der freundlich gelegene Luftkurort Hartha bei Tharandt übt von Jahr zu Jahr größere Anziehungskraft auf die weitesten Kreise aus, das beweist die Frequenz, die heute bereits über 400 beträgt. Täglich laufen noch Neu-Anmeldungen ein. Mit der Umgebung „Hintergersdorf und Spechtshausen" sind sogar 1300 Kurgäste zu verzeichnen. Zu den beliebtesten Pensionsstätten zählen noch immer die Thümmler'schen Villen (Frau Thümmler hat sich bekanntlich seit vielen Jahren große Verdienste um Hartha erworben) und das Landhaus „Erholung", das sich im Besitze des Herrn Oskar Lindner befindet. Die große Anziehungskraft Harthas liegt vornehmlich in seiner reizenden Lage und in dem ländlichen Charakter, den es sich zur Freude aller Besucher bewahrt hat. Inmitten herrlichsten Waldes bietet Hartha eine reine Luft, die bei Groß und Klein schon oft Wunderwirkung gethan hat. Die Gemeindeverwaltung ist eifrig bemüht, das Renommee des beliebten Luftkurortes aufrecht zu erhalten.

— In Pirna trafen am 3. d. M. gegen 35 Offiziere nebst Burschen von den 17. und 18. Ulanen, von den 18. und 19. Husaren, von den Cavalleristen und vom Gardereiter-Regiment ein und wurden im „Kaiserhof" und „Schwarzen Adler" untergebracht. Der Zweck dieser Ankunft ist die Veranstaltung eines Recognoscirungs-Sieges-Rittes um den „Kaiserpreis", wie solcher abwechselnd bei verschiedenen Truppentheilen alljährlich ausgeführt wird. Das Maximum dieses Rittes, bei welchem die Offiziere in für sie vollkommen fremde Gegenden kommen und nur auf ihre Generalstabskarte angewiesen sind, beträgt 300 Kilometer und die Zeitdauer desselben 15 Stunden. Der Endpunkt des Rittes ist wiederum Pirna. Einer der jetzigen Theilnehmer am Ritte, Premierlieutnant v. Oppell aus Oschatz, hat den Preis bereits im Vorjahre errungen; da derselbe aber ein Wanderpreis ist, so muß der endgiltige Besitz desselben durch zweimaliges hintereinander folgendes Siegen errungen werden. Würde also der genannte Herr diesmal wieder den Sieg davontragen, dann ginge der Preis endgiltig in seinen Besitz über und Se. Majestät der Kaiser stiftete alsdann einen neuen Preis.

— Eine größere Anzahl Gänse, welche sich anscheinend von einer Herde verirrt hatten, brachte vorgestern die Gottleuba getrieben. Es gelang einigen Arbeitern, zwei Stück aufzufangen, während die übrigen ihrem Schicksale überlassen bleiben mußten und bei der gegenwärtigen starken Strömung in die Elbe getrieben worden sein dürften. Die Thiere schienen sehr ermattet zu sein, da die aufgefangenen beiden Stücke keine Nahrung zu sich nahmen und ruhig liegen blieben.

— Der Personenzug, der von Pirna bisher nur an Sonntagen Nachmittags 3 Uhr 26 Min. nach Dresden abging, wird jetzt täglich verkehren.

— Bei dem vor einiger Zeit in der Anstalt Sonnenstein erfolgten kalten Blitzschlag, der namentlich die Anstaltskirche betraf, ist insbesondere auch das Orgelwerk derart durch herabgefallenen Putz verunreinigt und beschädigt worden, daß dasselbe nur noch theilweise spielbar ist und einer gründlichen Reinigung und Wiederinstandsetzung unterworfen werden muß.

— Die in Nr. 214 unseres Blattes (4. August) auf Seite 9 gebrachte Notiz, wonach eine auf dem Rittergute Großstädteln bei Leipzig vorgekommene Milchpantscherei vom Leipziger Landgericht mit 3 Tagen Gefängniß und 300 Mk. Geldstrafe geahndet worden sei, ist dahin zu ergänzen, daß es die Ehefrau des Rittergutspächters Taute in Großstädteln gewesen ist, welche sich den erwähnten Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz hat zu Schulden kommen lassen.

— Einen abgefeimten Schwindler dingfest zu machen, ist am Montag der Polizei in Reichenbach gelungen: Ein wegen Urkundenfälschung, versuchten und vollendeten Betruges mit 12½ Jahren Zuchthaus und 2 Monaten Gefängniß vorbestrafter Mensch hatte sein Operationsfeld nach dort verlegt und nachweislich in 7 Geschäften Einkäufe besorgt. Die ausgewählten Waaren aber wurden, wie das „Reichenb. Tagebl." meldet, nicht bezahlt, sondern waren seiner Anordnung gemäß per Nachnahme an aufgegebene Adressen zu senden, wobei er vorsorglich in jedem Geschäfte andere Stationen und Adressen hatte vormerken lassen. Die Sendungen beabsichtigte der Betrüger alsdann am Bestimmungsorte mit Hilfe von Stempeln, deren er eine Anzahl bei sich trug und die er zum Abstempeln der betr. Formulare verwandt, ohne Entgelt sich ausliefern zu lassen und in seinem Interesse zu verwerthen. Auf diese Weise war der Betrag der Rechnungen auf die niedliche Höhe von 3000 Mk. angewachsen.

— Landgericht. 2. Ferienstrafkammer. Schriftsetzer Emil Albin Theodor Bretschneider, 1869 in Chemnitz geboren, erhielt wegen des im Reichsstrafgesetzbuch § 176, 3 gedachten Verbrechens eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr zudiktirt. — Dieselbe Strafe, wegen gleichen Vergehens, erhielt der im Alter schon weit vorgeschrittene Handarbeiter Friedrich Sauer von hier. Beide Sachen wurden geheim verhandelt. — Ernst Hugo Schlehahn, 1869 geboren, war Buchhalter, und Ernst Hermann Weinhold, 1844 geboren, Reisender bei der Firma „Bayrisches Brauhaus" hier. Diese sollen sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil dadurch verschafft haben, daß sie im Geschäft gemeinschaftlich während der Jahre 1893 bis 1895 Gelder in Posten von 5 bis 50 M. in der Gesammthöhe von 5122 M. 29 Pf. unterschlugen. Schlehahn hatte die Kundenbücher und Debitorenconti zu führen, während Weinhold Kundenzahlungen kassirte. Zur Abrechnung mit der Hauptkasse führte er ein Beibuch, in welches die abgeführten Beträge summarisch gebucht wurden. Weil des Schreibens wenig kundig, ließ er sich diese Buchung von Schlehahn besorgen. Hier gab dieser die eingegangenen Beträge niedriger an, während er die Kunden ihrer Zahlung entsprechend entlastete. Nach umfänglicher Beweisaufnahme erhielten die Angeklagten wegen Unterschlagung je 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, wovon bei dem geständigen Schlehahn 1 Monat als durch die Untersuchungshaft verbüßt erachtet wird. Bei Abmessung der Strafe kamen die Vorstrafen der Angeklagten und die nicht ausreichende Kontrolle im Geschäft in Berücksichtigung. — Der Inhaber eines Produktengeschäftes Kaufmann Emil Wilhelm Brandt, 1863 in Berlin geboren, vielfach, darunter mit Zuchthaus, vorbestraft, verschaffte sich in letzter Zeit mehrfach Baargeld und Waaren mit Herausgabung von ihm gefälschter Wechsel, sowie durch Angabe falscher Thatsachen über seine Verhältnisse, wodurch er mehrere Personen um ca. 190 M. schädigte. Das Urtheil lautete auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Amtsgericht. Der Bäckergeselle Franz Joseph Zschoche, in Löbtau wohnhaft, verheirathet und Vater von 5 Kindern, befand sich im Monat Mai in bitterer Nothlage. Um dieser zu steuern, eignete er sich auf der Pragerstraße ein Fahrrad, welches ein Radler für wenige Minuten unbeaufsichtigt an ein Haus gelehnt hatte, widerrechtlich an. Er setzte sich auf das Vehikel und fuhr schleunigst damit nach der Meckel'schen Restauration, in welcher er dasselbe einem Gaste für 45 Mark verkaufte, während der Werth des Fahrrades auf 300 Mark beziffert wurde. Weiter versuchte er, in der Weißegasse am 22. Juni einen an einer Hausflur angeketteten Rover sich anzueignen. Mit einer Zange löste er das Schloß von der Kette ab und war im Begriff, mit dem Stahlroß davon zu fahren. In diesem Falle blieb es jedoch nur im Versuch des Diebstahls, da auf frischer That seine Festnahme erfolgte. Zschoche wurde zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Als zweiter Fahrradmarder erschien hierauf der Drogenhandlungslehrling Carl Theodor Zoche, welcher in der neunten Abendstunde im Monat Mai aus dem Waschhause eines Grundstückes in der Ober-Lößnitz einem Bäckermeister das Vehikel entwendete und auf demselben nach Hause radelte. Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Dreistigkeit, welche der jugendliche Angeklagte bei Ausführung des Diebstahls an den Tag legte, wurde auf eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten erkannt. — Wegen aufdringlichen Bettelns in Hosterwitz ꝛc. am 28. Juli wurde dem 50jährigen Handarbeiter Paul Bruno Wiedemann eine 2wöchige Haftstrafe auferlegt. Nach Verbüßung derselben soll seine Ueberweisung an die Landespolizei erfolgen. — Der Tischlergeselle Paul Carl Ernst Simon, 1862 geboren, verübte in der Nacht zum 15. Juni Ecke der Wartburg- und Tittmannstraße ruhestörenden Lärm. Der patrouillirende Gendarm forderte ihn auf, sich anständig zu benehmen, da sonst seine Unterbringung in der Polizeiwache erfolgen müßte. Simon wurde ausfällig gegen den Beamten, lärmte weiter und leistete passiven Widerstand. Der Angeklagte verwirkte wegen letzteren Vergehens eine Geldstrafe von 25 Mark, während ihm wegen Ruhestörung unter Berücksichtigung seiner diesbezüglichen Vorstrafen eine 5tägige Haft zudiktirt wurde. — Der aus Kunzendorf gebürtige Kutscher Robert Huscheck, 28 Jahre alt, machte sich der Beleidigung eines Straßenwärters schuldig, der ihn wegen Schlafens auf dem Geschirr in Pieschen zur Anzeige brachte. Das Urtheil wegen Beamtenbeleidigung lautete auf eine Geldstrafe von 30 Mark. — Wegen Diebstahls von zwei Paar Schuhen und einem Paar Strümpfen, welche Eigenthum einer Näherin Martin waren, mit der sie zusammen wohnte, wurde die Handarbeiterin Anna Louise Trapp zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In der späten Abendstunde des 14. Juli wurde die Näherin Anna Emilie Vogel, welche sich in Gesellschaft der gerichtsbekannten Aschheim im Flichhäuser Revier herumtreibend aufhielt, von zwei Gendarmen festgehalten. Infolge Widerstandes und bedrohlicher Aeußerungen erfolgte ihre Fesselung mittelst eines Strickes. Die Angeklagte versuchte sich loszureißen, biß wüthend um sich und erschwerte den Transport nach dem Polizeiwachtlokal nach jeder Richtung. Unter Berücksichtigung ihres strafbefleckten Vorlebens wurde die Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Wegen zweier Uebertretungen der öffentlichen Verkehrsordnung wurde dem Führer eines elektrischen Wagens der Deutschen Straßenbahngesellschaft Oskar Bruno Semmler, 1871 zu Kamenz geboren, eine polizeiliche Gesammtgeldstrafe von 20 Mark zudiktirt, gegen welche er Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Die Beweisaufnahme ergab, daß Semmler sowohl am Vormittag, als auch am Nachmittag in sehr schnellem Tempo an einem Julitage durch die Glacisstraße mit einem elektrischen Straßenbahnwagen gefahren war. Es verblieb bei der polizeilichen Strafverfügung. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit fand die Verhandlung gegen den Schriftsetzer Richard Gustav Bernhard Grahl statt, der sich am 13. Juni zur Abendzeit auf der Röhrhofsgasse in Gegenwart von Schulmädchen und erwachsenen weiblichen Personen unzüchtiger Handlungen schuldig gemacht hatte. Auf die Verwerflichkeit seines Gebahrens aufmerksam gemacht, belegte er die älteren Leute mit gemeinen Redensarten. Wegen Vergehens gegen § 185 (Erregung öffentlichen Aergernisses durch eine unzüchtige Handlung) und wegen Beleidigung wurde der Angeklagte zu 9 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der Maurer und Lackirer Paul Clemens Heyde in Trachenberge machte sich bei einer befreundeten Familie, woselbst er am 29. Januar übernachtet hatte, des Diebstahls einer goldenen Damenuhr nebst Kette ꝛc. schuldig. Der Angeklagte verwirkte 1 Monat Gefängniß. — Gegen eine polizeiliche Strafverfügung von 7 Tagen Haft wegen Präsentation einer gefälschten Legitimation bei einem Stellenvermittler erhob der Kellner Oskar Hoyer, 1864 zu Mittweida geboren, Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es blieb bei der Strafverfügung. — Die Privatklage des Dr. med. Robert Böhme gegen den Kaufmann Julius Oskar Beyer und dessen Ehefrau Clara Agnes geb. Andres, welche gegen den Kläger Widerklage erhoben hatten, endete schließlich mit einem Vergleich. Die Parteien einigten sich, nahmen ihre Strafanträge und Klagen zurück. Das Verfahren wurde eingestellt. — Eine umfängliche Beweisaufnahme erforderte die Privatklage des Architekten Carl Heinrich Lindemann und Frau gegen Reinhold Otto Berger in Plauen bei Dresden. Letzterer soll sich in Bezug auf die Kläger ehrenrühriger Aeußerungen schuldig gemacht haben. Das Urtheil lautete für Berger auf eine Geldstrafe von 15 Mark. Da die Kläger nicht in allen Punkten mit ihrer Klage durchzudringen vermochten, haben sie einen Theil der entstandenen Kosten zu tragen.

— Departement des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Kirchschulstelle zu Kitzscher bei Borna. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung im Schulhause mit Gartengenuß: 1000 M. vom Schuldienste, 328 M. vom Kirchendienste und 72 M. für Fortbildungsunterricht. Bewerbungsgesuche mit sämmtlichen Zeugnissen sind bis zum 19. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Putzger in Borna einzureichen. Zu besetzen: die Filialkirchschulstelle zu Colmnitz. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Amtswohnung und Gartengenuß und außer den gesetzlichen Alterszulagen 1000 M. vom Schuldienste, 110 M. 43 Pfg. vom Kirchendienste, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht und event. der Frau des Lehrers 72 M. für Ertheilung des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten. Gesuche sind mit den erforderlichen Beilagen bis zum 21. August an den Königl. Bezirksschulinspektor Dr. Gelbe in Großenhain einzureichen.

— Zweite Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 4. August gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Oskar Lindner-Leipzig: 20,000 M. (38,624). E. J. Trescher & Co.-Dresden: 5000 M. (5403). Rudolph Daniel-Chemnitz: 5000 M. (18,613). Hugo Nitzsche-Döbeln: 3000 M. (50,502). Reinh. Walther-Leipzig: 3000 M. (77,265).

Wiege ✻ Altar ✻ Grab.

Geboren: J. H. Stephan, Maurers T. W. K. Schiebel, Bäckermeisters S. J. M. Wachs, Schuhmachers S. H. B. Kermes, Kürschners und Mützenmachers T. F. A. Zschaler, Krankenpflegers S. H. Trübel, Weinküfers T. K. E. Säuberlich, Weichenwärters S. J. J. M. Hähnel, Expedientens S. J. E. N. Neuback, Maschinistens S. J. A. Schultze, Buchbindergehilfens S. A. Mikut, Tischlers S. K. R. H. Stelzer, Eisendrehers T. K. M. Fischer, Bezirksfeldwebels S. J. A. Thürmer, Zimmermanns T. F. E. Seifert, Maurers T. D. J. Lehmann, Maschinenwärters S. O. B. P. Scheetz, Privatsekretärs T. E. A. Roßberg, Schneidermeisters S. J. G. Kroker, Bierausgebers T. E. R. Funke, Schlossers S. E. O. Schneider, Cigarrenhändlers T. H. O. Arndt, Produktenhändlers S. L. B. A. Jahn, Graveurs T. E. O. Lickint, Schriftsetzers S. E. R. Kühn, Schlossers T. E. G. K. F. v. Mangoldt-Reiboldt, Rittmeisters S. P. E. Raschke, Schlossers S. K. F. Großmann, Schmieds S. E. H. Hänsel, Arbeiters S. K. H. Andreas, Kutschers T. F. E. Regel, Fabrikarbeiters T. E. R. Auerswald, Raths-Expedientens T. E. E. R. Sonntag, Drogistens S. K. O. Neumann, Tischlers S. F. H. Naumann, Markthelfers S. F. A. Dräger, Feldaufsehers T. O. C. Schoeler, Maschinenmeisters T. J. Keunemann, Schankwirths S. G. C. A. Halster, Arbeiters S. R. E. Ullmann, Cartonnagenzuschneiders S. F. E. Nake, Maurers S. F. A. Schuster, Maurers S. J. F. A. Queißer, Maurers S. J. E. Vogel, Lehrers S. E. M. Ziesche, Postillons T. A. E. H. Römer, Schneidermeisters T. D. O. Hartmann, Tapezirers T. J. Heilmaier, Eisendrehers T. F. B. Rietschel, Maurers S. K. A. Gebauer, Bremsers T. J. K. W. Kügler, Arbeiters S. A. H. Schmiedgen, Klempners S. C. H. Brinkmann, Schlossers T. T. A. P. Pieper, Klempners T. G. A. R. Hennig, Maschinenschlossers T. F. M. Nickel, Goldschlägers T. E. R. Bent, Steinbrucharbeiters T. O. A. Keul, Buchbinders S. F. A. Krause, Arbeiters S. G. Halm, Arbeiters S. O. F. Fleischer, Schuhmachers S. H. A. F. Buths, Müllers S. F. E. B. Melzer, Musikdirektors T. H. A. Stark, königl. Beamtens S. J. A. Glau, Fleischermeisters S. H. Röber, Sekretärs T. K. J. O. Lehmann, Graveurs S. B. A. O. Reimann, Handschuhfabrikantens S. E. A. Herrmann, Fabrikarbeiters T. F. O. Hülsmeyer, Kaufmanns S. F. L. Zimmer, Kutschers S. H. M. Dutschke, Dekorationsmalers S. K. A. Heyne, Handarbeiters T. P. R. Zimmermann, Schlossers T. E. H. R. Kühn, Tischlers T. E. H. Gampe, Handarbeiters S. B. T. M. Röder, Elfenbeinbildhauers T. A. M. Lehmann, Maurers S. K. W. Lehmann, Handarbeiters T. M. B. Leupert, Schriftmalers T. P. R. Ludwig, Gendarms S. A. M. Wolf, Schuhmachermeisters S. M. A. Lauschmann, Rathsbureauassistentens S. H. P. Kober, Schlossers S. W. Hajek, Schuhmachers S. J. Kirsten, Schuhmachers S. B. Pfeiffer, Färbers S. E. G. Burkhardt, Handelsgärtners S. G. A. Heyde, Steindruckers T. F. Svoboda, Schuhmachers S. E. Johne, Gasarbeiters T. C. A. Werndl, Mechanikers T. T. E. Rost, Schriftsetzers S. F. E. P. Kirsten, Kaufmanns S. E. R. Sunderhauf, Fleischers S. H. A. Fischer, Schuhmachers T. G. Schröter, Kutschers S. — sämmtlich in Dresden. — Diakonus Schmidt's T., Lommatzsch. Bürgermeister Brendler's T., Johanngeorgenstadt. Oswald Zlechsig's S., Freiberg. Postkassirer Rüling's S., Reichenbach i. V. Curt Schulze-Schall's T., Leipzig. C. Alwin Trenter's T., Leipzig. Oscar Schulz' T., Meißen. J. Baudenbacher's T., Niederpfannenstiel bei Aue. H. Braune's S., Annaberg. A. Hennersdorf's S., Lauske.

Verlobt: Lidby Schütz, Niederschöna m. Max Schmidt, Freiberg. Anna Wagner m. Richard Meisel, Glauchau. Hilma Schlesier, Mügeln bei Pirna m. Max Posern-Teichmann, Wendischfähre. Gretchen Großmann, Liebstadt m. Lehrer Arno Naumann, Eibenstock. Fanny Mittasch, Bautzen m. Kaufmann Richard Maune, Dresden.

Aufgeboten: K. G. Laubsch, Tagearbeiter m. H. M. Wobst. R. O. Geiler, Zimmermann m. A. E. T. Schober. P. E. Tippner, Markthelfer m. M. H. A. Tronick. J. Renn, Obermeier m. M. S. H. Engelmann. F. P. Stein, Markthelfer m. A. A. Stirl. H. G. Hoppe, Holzbildhauergehilfe m. K. Hiller. P. E. Jank, Prokurist m. Th. W. G. Hecht. H. E. Schubert, Bahnarbeiter m. Ch. L. Lange. P. R. Härtel, Kellner m. A. A. M. Hermann. R. W. R. Hempel, Markthelfer m. E. L. Hildebrandt. A. Göthel, Steindrucker m. E. E. Rößler. P. K. H. Bogner, Gärtner m. A. M. Hanns. K. R. E. Bergmann, Straßenbahnkutscher m. A. M. J. Hammer. F. E. Strunz, Schlosser m. L. Reichel. E. A. Kokuschky, Kaufmann m. H. H. A. G. Wilhalm. J. Friemel, Kürschner m. A. M. Kny. G. E. Wendrich, Fabrikarbeiter m. E. H. Wennrich. E. O. Eichler, Metallschleifer m. E. M. Heimann. O. A. Dümke, Berufsgenossenschaftsbeamter m. C. M. Lechla. A. E. R. O. Scholz, Schuhmacher m. M. M. Seidemann, — sämmtlich in Dresden. — H. R. Haupt, Bürgermeister, Schöneck m. C. M. Stoß, Dresden. Ch. E. P. Wedlich, Kaufmann, Kleinzschachwitz m. G. Hannes, Dresden. P. G. M. Konrad, Fleischer, Löbau m. M. C. Hauswald, Dresden. G. A. O. Zahn, Schuhmacher, Dresden m. M. M. Graf, Pieschen. O. W. Heger, Grundstücksbesitzer, Räcknitz m. A. C. Winkler, Dresden. H. P. Thümmel, Straßenkehrer, Löbtau m. J. C. A verw. Pöhnert geb. Wagner, Dresden. K. A. Schlesiger, Arbeiter, Christiansruhe m. W. H. Knoepke, Schullwitz. H. G. P. Jacob, Monteur m. J. Scheibe, Beide in Gera. P. H. R. Weineck, Schriftsetzer, Zittau m. A. C. J. Schinke, Olbersdorf. F. H. H. Muhacke, Assessor, Dr. jur., Dresden m. M. H. Otto, Döbeln. R. Hahn, Kaufmann, Dresden m. C. Stubenrauch, München. F. O. Hempel, Kaufmann, Dresden m. E. E. M. Rentelmann, Halle. G. E. H. Schilling, Tischler, Gittersee m. B. M. Banitz, Meischwitz. R. A. Hain, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Dresden m. J. J. Oehme, Siebenlehn. R. O. Roetzner, Modelltischler, Dresden m. A. M. Spieß, Halsbrücke. A. F. H. Kramarczyk, Cigarrenarbeiter, Dresden m. W. K. B. Balzer, Mickten. K. E. Liebold, Posthilfsbote, Dresden m. M. M. Bochmann, Wildenfels. J. A. Maukisch, Viehwirth m. H. A. Knoll, Beide in Colditz.

Vermählt: F. W. Engelmann, Kaufmann m. M. F. J. Krause. J. J. Fuhrich, Droschkenkutscher m. A. A. Ulbrich. H. O. Sickert, Schleifer m. A. E. Kobisch. K. E. Deke, Bauarbeiter m. J. L. Führer. R. E. Herfurt, Tischlermeister m. B. C. Geißler. G. H. Preicher, Schlosser m. M. H. Lenk. H. G. E. Generlich, Arbeiter m. A. J. F. verw. Römer geb. Menzer. E. W. Schulze, Schneidergehilfe m. H. S. Schkade. T. W. Nitzsche, Dachdeckergehilfe m. A. J. T. Fuhrig. G. H. Mehnert, Oberlehrer m. A. Scharrer. E. T. Hoffmann, Steindrucker m. S. M. Rötsch. F. O. Gräfe, Lagerist m. C. A. H. Staudte. G. R. Neßler, Zimmergeselle m. M. E. Kirchner. A. A. Jentzsch, Speditionsarbeiter m. E. A. Dürlich. G. A. Preußig, Bauarbeiter m. B. M. Ludwig. J. F. W. Höntsch, Bierschröter m. H. L. Wolf. E. T. Zahn, Cigarrenhändler m. E. H. Franke. R. Weise, Bezirksschullehrer m. K. M. König. F. X. Horak, Schlosser m. E. Swoboda. B. A. R. Flachs, Kaufmann m. M. L. H. Valois. J. K. J. Ludolphie, Tiefbauarbeiter m. C. F. verw. Priebst geb. Bauer. E. J. R. Müller, Apotheker m. A. S. Reich. O. W. Winkler, Maurer m. A. F. A. Adam. O. E. Anders, Schornsteinfeger m. P. W. M. Milcke. J. Praisler, Schlosser m. J. A. Böhme. F. R. Kunz, Techniker m. M. E. Hildmann. E. Waldinger, Stuckateur m. A. M. Egerland, — sämmtlich in Dresden. — H. E. F. Hanisch, Konditor, Remscheid-Hasten m. A. E. Ließ, Dresden. H. B. Lommatzsch, Klempner, Pieschen m. A. F. Kästner, Dresden. Aktuar Moritz Rahrisch m. Marie Richter, Johanngeorgenstadt. Dr. med. Friedrich Heyde, Wilthen m. Elisabeth Zöller, Leipzig. Kurt Fiedler m. Dorothee Schönchen, Cölln-Meißen. Hans Scheffler, Berlin m. Alida Ficker, Annaberg. Hermann Kern m. Anna Geier, Zittau.

Gestorben: J. Kalos, Zuschneiders T., 1 Mon. A. K. Wagner, Maurers T., 1 J. J. A. Springfeld, Förster a. D., 78 J. F. E. K. Sudrow, Bürstenmacher, 57 J. M. D. Fucke, Mechanikus' T., 10 Mon. F. W. Schmidt, Fabrikarbeiters S., 3 Mon. O. B. P. Scheetz, Privatsekretär, 28 J. G. A. Neumann, Arbeiters S. (todtgeb.) J. J. Rolt geb. Czeck, Glasermeisters Wwe., 61 J. K. H. Mothes, Handarbeiter, 63 J. M. Welzbacher, Handarbeiter, 63 J. H. M. Schuberth, Rathsarbeiters S., 3 Mon. C. G. Lehmann, Schneiders T., 4 J. A. E. Hillweber, Tischlergehilfe, 52 J. B. K. Küster, Werkführers T., 8 Mon. J. H. E. Sattler, Barbiers T., 18 T. J. Schneider, Stadtreisender, 72 J. J. F. Borgmann geb. Nickol, Handarbeiters Wwe., 75 J. J. C. Greif geb. Claus, Maurers Ehefrau, 55 J. A. A. Puff, Fensterputzer, 29 J. J. A. G. H. Reef, Werkmeister, 57 J. K. E. Müller, emer. Schuldirektor, 52 J. E. M. Seifert, Klempnermeisters T., 14 J. C. G. Glathe, Fabrikarbeiters S., 6 Mon. M. L. Zeise, Maurers T., 9 Mon. T. A. Mücke, Barbier, 69 J. A. B. Hänel geb. Metzer, Arbeiters Ehefrau, 31 J. A. S. Lind-